

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1877

152 (7.6.1877) Erstes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 152. Erstes Blatt.

Donnerstag den 7. Juni

1877.

Bekanntmachung.

Nr. 11,116. Den Aufwand für die Volksschulen, hier den Kompetenzanschlag der sogenannten Weinungsgüter, sowie die Feststellung des Schulgeldbetrags für 24. April 1877 bis dahin 1880 betreffend.

Unter Hinweisung auf §§. 15 und 30 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 10. September 1868, Regierungsblatt Nr. 57, und die Bekanntmachung Großh. Oberschulrathes vom 22. Januar d. J., Schulverordnungsblatt Nr. 1, werden die Gemeinderäthe der Landgemeinden des Amtsbezirks, in welchen die Schulpründen mit sogenannten Weinungsgütern ausgestattet sind, angewiesen, behufs Erlassung neuer Schülerkenntnisse Darstellungen zu fertigen, in welchen diese Weinungsgüter sowohl mit den neuen, im Vermessungswerk eingetragenen Metermaaß, als auch in dem zu Folge neuer Catastrirung des landwirthschaftlichen Geländes endgiltig festgesetzten Steueranschlägen eingetragen sind.

Ferner werden sämmtliche Gemeinderäthe der Landgemeinden mit Bezug auf §. 55 des Gesetzes vom 19. Februar 1874, Gesetzesblatt Nr. 9, beauftragt, eine Darstellung zu fertigen, aus der ersehen werden kann, wie hoch sich in den 3 Schuljahren 24. April 1874/75, 1875/76 und 1876/77 der Schulgeldbetrag, wie solcher in der Gemeinberechnung in das „Soll“ der Einnahme gestellt ist (ohne Abzug der abgängig verrechneten Betreffnisse der Unvermöglichen), belaufen hat.

Wo das Schulgeld ohne Rückersatz von Seiten der Zahlungspflichtigen durch die Gemeindefasse getragen worden, ist diese Darstellung mit einer Berechnung zu belegen, aus der hervorgeht, wie viel jeder Pflichtige in jedem der genannten 3 Jahre zu bezahlen gehabt hätte, wenn das Schulgeld in dem durch das Schülerkenntniß festgesetzten Betrag unter Berücksichtigung der Bestimmung des §. 58 Abs. 3 des oben bezeichneten Gesetzes erhoben worden wäre.

In der Darstellung sind auch die Antheilberechnungen des Schulgeldes an den einzelnen vorhandenen Lehrer nach §. 55 Abs. 3 des genannten Gesetzes beizufügen.

Falls sich an der bisherigen Art und Zahl der Lehrer oder in den Deckungsmitteln irgend eine Aenderung gegenüber dem früheren Erkenntniß inzwischen ergeben hat, ist dies bei der Vorlage mit anzuführen.

Der Einsendung sehen wir mit thunlicher Beschleunigung entgegen.

Karlsruhe, den 1. Juni 1877.

Großh. Bezirksamt.
Eichhorn.

Bekanntmachung.

Das Steuer-Ab- und Zuschreiben für das nächstkünftige Steuerjahr 1878 wird vom

Montag den 4. Juni an bis zum Mittwoch den 18. Juli d. J.,

Morgens von 8 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis 5 Uhr,

im Geschäftszimmer des Schatzungsraths, Rathhaus, Eingang in der Hebelstraße, vorgenommen werden.

Zu diesem Zweck wird bekannt gemacht:

I. In Bezug auf die Grund- und Häusersteuer:

Wer abgeschrieben haben will, muß selbst oder durch einen Bevollmächtigten erscheinen und darum nachsuchen. Ebenso derjenige, dem zuzuschreiben ist, sei es wegen Erwerbung eines Grundstücks oder Gebäudes, sei es wegen veränderter Benutzungsart der Grundstücke oder Gebäude, oder wegen Erbauung neuer oder Vergrößerung vorhandener Gebäude.

II. In Bezug auf die Erwerbsteuer:

1. Der Erwerbsteuer unterliegt nach dem Gesetz vom 25. August 1876:

A. der Ertrag der im Großherzogthum betriebenen gewerblichen Unternehmungen,

B. der nicht schon hierunter begriffene Ertrag der Arbeit, Dienstleistungen und sonstigen Berufsthätigkeit derjenigen Personen, welche im Großherzogthum ihren Wohnsitz oder Aufenthalt haben.

Befreit von der Erwerbsteuer sind unter Andern:

- Personen, welche nur Landwirthschaft auf Grundstücken mit zusammen weniger als 15,000 Mark Steuerkapital betreiben, wenn sie das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder ledige Frauenspersonen, oder Wittwen, oder von ihrem Ehemanne getrennt lebende Frauen sind;
- der Verdienst der Diensthöten, so ferne deren in Geld bestehender Lohn weniger als 300 Mark jährlich beträgt;
- Personen, welche weder Landwirthschaft noch Bergbau betreiben, wenn der Ertrag ihrer gesammten Erwerbsthätigkeit 500 Mark jährlich nicht erreicht.

2. Alle nach vorstehenden Angaben erwerbsteuerpflichtigen Personen, männliche und weibliche, Inländer und Ausländer, auch erwerbsteuerpflichtige Korporationen, Vereine, Gesellschaften haben an der oben bestimmten Tagfahrt schriftliche oder mündliche Steuererklärungen abzugeben.

3. Druckformulare zu den Steuererklärungen werden von heute an bis zum Ablauf der für das Ab- und Zuschreiben bestimmten Tagfahrt im Geschäftszimmer des Schatzungsraths unentgeltlich verabreicht.

4. Landwirthe, welche Steuerbefreiung verlangen, weil sie bis zum Schlusse dieses Jahres das 65. Lebensjahr zurückgelegt, haben den Anspruch durch Vorlage eines Geburtszeugnisses des Standesbeamten oder Pfarramtes zu begründen.

5. Wer die vorgeschriebene Steuererklärung nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der im Gesetz angedrohten Strafe.

Karlsruhe, den 1. Juni 1877.

Stadtrath.
Schneher.

An sämmtliche hiesigen Einwohner!

Zu vorstehender Bekanntmachung „das Steuer-Ab- und Zuschreiben für 1878 betreffend“ bemerken wir noch ausdrücklich, daß bei dem diesjährigen Ab- und Zuschreiben wegen Feststellung der Erwerbsteuer nicht nur diejenigen Steuerpflichtigen, welche seit dem letzten Ab- und Zuschreiben im vorigen Jahr hier ein Gewerbe anfangen, aufgeben, erweiterten oder verminderten, eine Erklärung abzugeben haben, sondern alle Steuerpflichtigen, welche:

1. selbstständige Gewerbsunternehmer sind,
2. als Geschäftsgehilfen einen Verdienst von 300 Mark und mehr haben, oder hier noch nicht besteuert sind,
3. einen bisher classensteuerpflichtigen Beruf mit 500 Mark und mehr Einkommen treiben und ihre Classensteuer an die Großh. Steuer-einnehmer bezahlt haben, oder neben ihrem classensteuerpflichtigen Beruf noch eine weitere Erwerbsthätigkeit betreiben.

Für die bisher schon besteuerten Gewerbsunternehmer und Classensteuerpflichtigen haben wir besondere Zuschriften ausfertigt, welche mit den Drucken zu den vorgeschriebenen Erklärungen und Verzeichnissen denselben bereits zugestellt sind oder noch zugestellt werden, bei welcher Gelegenheit

auch Tag und Tageszeit bestimmt wird, an welchem die Erklärung eigenhändig abzugeben ist. Diese Termine sind im Interesse der Steuerpflichtigen selbst zur Vermeidung von Störungen genau einzuhalten.

Die nach Abschnitt II Ziff. 1. A. & B. obiger Bekanntmachung Steuerpflichtigen, welche bisher noch nicht besteuert waren, haben ihre Erklärungen innerhalb der für das Ab- und Zuschreiben eröffneten oben angegebenen allgemeinen Frist einzureichen (siehe Abschnitt II Ziff. 3 der Bekanntmachung).

Der Schatzungsrath.

Schneiler.

9.2.

Evangelische Diakonissen-Anstalt Karlsruhe.

Von dem verstorbenen Herrn Christoph von Lindenberg, Rentner hier, hat unsere Anstalt durch letztwillige Verfügung ein Legat von 171 M. 43 Pf. erhalten, wovon wir hiermit zum ehrenden Andenken des Erblassers öffentlich Kenntniss geben. Ferner haben wir erhalten: für das Diakonissenhaus: von Freunden in Davos 33 M. 60 Pf., Herrn Bohraus 50 Pf., Frau Wäcker Doll 1 M., Ungenannt monatlicher Beitrag Mai und Juni 2 M., Frau Phyllis Kraus 12 M., L. W. 3 M., Ungenannt in Rappenaub 3 M., Frn. Meher Ertter 1 M., von Singen Monatsbeitrag eines Ungenannten 4 M., Frn. Pfarrer Fesensbelh in Niebelsheim 5 M., Frn. Ingenieur Engler 3 M., Kinderschwester L. W. 2 M., Freunden in Graben 40 Eier, Frn. Wäcker Heiber 6 Laibe Brod, Ungenannt 1 Siebentel, 1 Luftkissen, 1 Paar Kruden und 1 Fußhemel; für das Kinder-Krankenhaus: von Freifräulein von Reischach 3 M.; für den Schwesternfond: von Frau Siegel 10 M., Frn. Heimburger in Altmannweiler 30 M.; für das Warthaus: von Frau Schmidt 2 M., durch Frn. Pfarrer Fesensbelh in Niebelsheim 3 M., Freifräulein von Freydorf 3 Körbe Kartoffeln. Herzlichen Dank und Gottes Segen! Karlsruhe, den 6. Juni 1877.

Ladenwaaren- und Fahrnißversteigerung.

6.2. Aus dem Nachlaß des verstorbenen Friseurs Adolph Stubert werden in dessen Wohnung, Herrenstraße Nr. 32 dahier, nachbeschriebene Ladenwaaren und Fahrnißgegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, und zwar:

Montag den 11., Dienstag den 12. und Mittwoch den 13. Juni d. J.: ein großer Vorrath Obeurs, Haaröle, Pommade, Cosmétique, Zahnseife, Zahnpulver und Pasta, Kopfwasser, circa 1000 Stück verschiedene feine Seife, offen und in Schachteln, Poudre, Schminke, eine große Parthie Aufsteck-, Friseur-, Staub- und Taschenkämme von Schildpatt, Eisenbein und Horn, Reißkämme, eine große Parthie Kleider-, Kopf-, Nagel- und Zahnbürsten, Handspiegel, Chignons und Haarzöpfe, Haarscheitel, Nebe, sowie eine Parthie feine Schwämme, und zwar in passenden Abtheilungen; sodann

Donnerstag den 14. Juni d. J.:

Mannskleider, Bettung, Weißzeug, Schreinwerk, namentlich eine vollständige Einrichtung eines Friseur-Kabinetts, bestehend aus 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 große Spiegel mit Console und Marmorplatte, 2 viereckige und 2 Oval-Spiegel, 2 Armstühle mit Rohrgeflecht, eine elegante Ladeneinrichtung, bestehend aus 2 Glaschränken, 1 Ladentisch, schwarz polirt mit Vergoldung, 1 Chiffonniere, 1 kannener einthüriger Schrank, 2 Bettladen, 1 Kleiderstod mit gedrehten Füßen, 2 Arbeitstische, 1 Aufstap-Glaskasten, 1 Regulator und verschiedene Handwerksgeräthschaften.

Die Versteigerung beginnt jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

Karlsruhe, den 2. Juni 1877.

Der Groß. Notar Karl Philippi.

2.2.

Fahrnißversteigerung.

Donnerstag den 7. Juni 1877, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag im Gasthaus zur goldenen Waage, Bähringerstraße 73: 2 hochfeine französische Bettladen mit Kasten und Polstern, 2 Mainzer Bettladen mit Kasten, Matrasen und Polstern, 3 Kanapees, 1 Fauteuil, eine Garnitur, bestehend in 1 Console und 3 Fauteuils, 6 Kommoden, 2 Chiffonniere, ein- und zweithürige Kästen, 3 Waschkommoden, Waschtisch, edige, ovale u. runde Tische, 1 Schreibtisch, 1 Weißzeugschrank, 10 Nachttische, 3 Küchenschränke, Stroh- und Rohrstühle, ferner gebraucht: 1 französische Bettlade mit Kasten, 2 Kanapees, 3 Spiegel, 1 Eiskasten, 20 Duzend Naakstabe, 1 gewirkten achteckigen Shawl, 1 goldene Kette, Matrasen, Federbetten und sonst noch viele Gegenstände, wozu ergebenst einladet

J. F. Neuert, Auktionator.

Aufforderung.

2.1. Etwaige Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Frau von Cannstein Wittwe wollen binnen 8 Tagen schriftlich bei mir angemeldet werden.

Karlsruhe, den 6. Juni 1877.

Stritt, Notar.

Heugras-Versteigerung.

3.3. Montag den 11. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, werden auf Großherzoglicher Domäne Scheibhardt circa 70 Morgen Heugras öffentlich versteigert.

Großh. Gutsverwaltung.

Mastvieh-Versteigerung.

3.3. Freitag den 8. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir 12 schwere, fetze Kühe von vorzüglicher Qualität.

Mühlburg, den 3. Juni 1877. v. Seidenstedt'sche Gutsverwaltung.

Wohnungsanträge und Gesuche.

— Adlerstraße 30 ist zu ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern und dem nöthigen Zugehör auf 23. Juli zu vermieten.

— Velfortstraße 5 ist der 2. Stock auf den 23. Juli zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Antheil an der Waschküche. Die Wohnung ist mit Gas- und Wasserleitung, sowie mit Entwässerung versehen. Näheres von 2 bis 5 Uhr im Hinterhaus, 2. Stock.

3.1. Langestraße 161 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock mit 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zugehör sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten.

Bähringerstraße 93 ist der obere Stock mit 7 Zimmern nebst Zugehör sogleich zu vermieten.

Näheres auf dem Bureau der Rheinischen Bangesellschaft.

* Etlinger Landstraße 15, gegenüber dem Sallenwäldchen, ist auf 23. Juli eine sehr freundliche Parterrewohnung, bestehend in 5 sehr geräumigen Zimmern, geschlossener Veranda, 2 tapezierten Mansarden, Schwarzwasserkammer u. s. w., zu vermieten. Näheres Etlinger Landstraße 17 im 2. Stock.

— Auf 23. Juli ist in der Nähe des Schloßplatzes eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Glasabfluß, Wasserleitung und sonstigem Zugehör zu vermieten. Zu erfragen Adlerstraße 2 im Laden.

Zimmer zu vermieten.

— Karlsstraße 35 ist ein gut möblirtes Zimmer zum Preise von 16 Mark per Monat sogleich zu vermieten.

* 3.3. Zwei freundliche, unmöblirte Zimmer im Schause der Kriegs- und Velfortstraße sind an einen solchen Herrn oder eine Dame sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock daselbst.

3.3. Ein sehr schön möblirtes Parterrezimmer ist Langestraße 95, Eingang Kronenstraße, zu vermieten. Näheres Langestr. 60 im Weißwaaren-Laden.

— Ein großes, auf die Straße gehendes, hübsch möblirtes Zimmer mit Alkov ist sogleich oder später mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Birkel 35, 2 Treppen hoch.

2.2. Zwei große schöne Zimmer, ineinandergehend, sind sofort unmöblirt zu vermieten.

Café Gerster, Schloßplatz 10.

Wilhelmsstraße 30 parterre sind ein oder zwei schön möblirte Zimmer sofort oder auf 15. Juli zu vermieten. 3.1.

* Ein schönes, unmöblirtes Zimmer mit besonderem Eingang ist zu vermieten: Werderstraße 42 im 4. Stock.

* Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich oder bis 15. Juni zu vermieten: Erbringerstraße 2, 3 Treppen hoch.

* 5.1. Karlsstraße 16 ist im 2. Stock ein großes, freundliches, neu möblirtes Zimmer, Aussicht auf die Karlsstraße, sogleich zu vermieten.

* Ein gut möblirtes Zimmer ist sogleich oder auch später billig zu vermieten: Spitalstraße 25 im 2. Stock, beim Eingang rechts, gegenüber vom Geist.

3.3. Ein gewölbter Keller ist auf 1. Juli d. J. zu verpachten. Näheres Mühlburgerstraße 4 im Seitenbau.

Zimmergesuch.

2.1. Ein Angestellter wünscht 1 oder 2 unmöblirte Zimmer zu mieten. Das Nähere ist bei Herrn Buchbinder Döbler zu erfragen.

Dienst-Anträge.

3.3. Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und sich den häuslichen Geschäften willig unterzieht, findet eine gute Stelle. Nur mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen versehenen Mädchen wollen sich melden: Hirschstraße 27 im 1. Stock.

* 3.3. Ein Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet auf Johanni eine Stelle: Stephanienstraße 23, 2. Stock.

* Ein fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich sonst den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zu einer kleinen, kinderlosen Familie auf nächstes Ziel gesucht: Viktoriastraße 16 im 1. Stock.

*21. Ein tüchtiges Dienstmädchen, besonders reinlich und fleißig, wird zum Ziel gesucht: Kronenstraße 21.

* Ein solides, reinliches Mädchen, welches kochen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet in einer kleinen Familie eine Stelle: Erbprinzenstraße 22 im 2. Stod.

Dienst-Gesuche.

* Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht als Zimmermädchen auf Johanni oder so gleich eine Stelle. Näheres zu erfahren Langestraße 30 parterre.

3.1. Eine Person gefestten Alters sucht eine Stelle auf's Ziel als Köchin, wobei sie auch Hausarbeit übernimmt oder auch zu Kindern. Nähere Auskunft wird Waldstraße 77 im Hinterhaus erteilt.

Agenten-Gesuch.

Eine ältere deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft ersten Ranges sucht unter günstigen Bedingungen einen Hauptagenten für Karlsruhe und Umgegend. Mit Beziehungen versehen, gefällige schriftliche Anerbieten unter **L. V.** werden im Kontor des Tagblattes erbeten. 2.2.

Lehrmädchen-Gesuch.

2.2. Es werden noch einige junge Mädchen, welche das Weißsticken gründlich lernen wollen, angenommen. Namenstücken und Vorzeichnen wird schnell und billig besorgt bei

M. Kleine,
Langestraße 109.

Central-Bureau

Nr. 1269.
von
W. Gutekunst,
8 Friedrichsplatz 8.

6.5. Zur Vermittlung von weiblichem Personal jeder Kategorie empfehle mein Bureau auf heran nahendes Ziel (Johanni) den geehrten Herrschaften bestens unter Zusicherung prompter Bedienung.

W. Gutekunst.

Büffetstelle-Gesuch.

* Es wird für ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hier oder in der Nähe obige Stelle gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Laufdiens-Gesuch.

* Eine bejahrte Person sucht sogleich oder auf den 1. Juli einen passenden Laufdiens. Zu erfragen Zirkel 19 im 3. Stod.

Herrschafts-Haus.

3.3. Nr. 1277. In der Nähe der Kriegsstraße ist ein dreistöckiges Herrschaftshaus mit Einfahrt, Hof und 2 Gärten, sehr bequem und praktisch gebaut, unter billigem Preis und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **W. Gutekunst,** Centralbureau, Friedrichsplatz 8.

Häuser-Verkauf.

3.3. In der Nähe des Sallenwäldchens sind 2 Bohnhäuser, ein kleineres sowie ein größeres, zu billigem Preis sowie auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Eisenbahn-Billets

für einfache Touren sind billig abzugeben.
1 Billet von Heidelberg via Karlsruhe nach München,
2 Billets von Karlsruhe via Stuttgart nach München,
3 Billets von Karlsruhe via München nach Salzburg,
3 Billets von Karlsruhe nach Basel, sämtlich II. Klasse **Schnellzug.**
Theilweise benötigte Billets mit längerer Gültigkeitsdauer werden stets an- und verkauft bei
Jg. Hödl,
2.2. gegenüber Hotel Grüner Hof.

Verkaufsanzeigen.

*2.2. Ein gut gearbeiteter eiserner Kochherd mittlerer Größe ist billig zu verkaufen: Luisenstraße 61.

*2.2. Schützenstraße 63 a ist im 3. Stod ein gebrauchter aber gut erhaltener Kochherd billig zu verkaufen.

Zur gefälligen Beachtung.

— Gold, Silber, Herren- und Frauenkleider, Betten, Möbel, Manufaktur-Papier werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei
S. Hilb, Bähringerstraße 64.

Verschiedene Frauenkleider

werden billig abgegeben: Bähringerstraße 64. 6.3.

Privat-Bekanntmachungen.

Bordeaurwein-Ausverkauf.

Circa 20 Faß prima St. George (Rothwein), je 60 bis 75 Liter haltend, verkaufe, um rasch damit zu räumen, ab Zollkeller (unverzollt) den Liter zu 70 Pf. Faß frei. Ziel 2 Monat.

Der Wein kann im Zollkeller gekostet und nach Belieben ein Faß ausgesucht werden.
Nr. 1275.

W. Gutekunst,
Friedrichsplatz 8.

Stollwerck'sche Brustbonbons

sind sowohl naturel genommen als Abends und Morgens in heißer Milch oder Thee aufgelöst getrunken von vorzüglicher Wirkung gegen jedes Hals- und Brustleiden. In Originalpacketen à 50 Pfg., vorrätig in Karlsruhe bei **Th. Brugler,** Hoflieferant **Wilh. Hofmann,** Conditor **Aug. Ritzinger,** **Alb. Salzer,** **H. Schaber,** **Wilh. Schmidt,** **Wilh. Pfeiffer** und **Chr. Höck** am Bahnhof; in Mühlburg bei **Karl Roth.** 9.6.

Camphor.

bestes Mittel gegen Motten bei Aufbewahrung von Pelzwerk, Teppichen etc. empfiehlt die Material- und Farbwaarenhandlung von

W. L. Schwaab,
Amalienstraße 19.

Große Auswahl von Strohhütten

für Herren und Knaben

in Palm-, Florentiner, deutschen, englischen und italienischen Gestalten, sowie in den verschiedenartigsten Dessins bei

Dessart & Comp.,

Karl-Friedrichstraße 22.

Wichtige Meßanzeige für Damen!

En gros. Schürzen! Schürzen! Schürzen! En détail.
Die Schürzenfabrik

von

S. Bernhard aus Berlin

empfehle ihr groß assortirtes Lager in den neuesten Façons und nur waschächten Stoffen zu enorm billigen aber festen Preisen.

Leinene Damen-Schürzen mit Laß schon von 75 Pf. an, **Moireé** 1 Mark. **Stand am untern Ende der Messe, rechte Seite, und bitte genau auf meine Firma zu achten.**

Emser und Selterser Wasser, Bichy-Wasser, Marienbader & Brunnen, Antogaster, Abelsheidsquelle, Fachinger, Merxentheimer, Griesbacher, Friedrichshaller und Ofener Bitterwasser, Karlsbader Mühlbrunnen und Sprudel, Schwalbacher Stahlbrunnen, Riffinger Rakoczi, Tarasper (Lucius-Quelle) in frischer Füllung empfiehlt

G. Schwindt sen.,
Langestraße 239.

Condensirte Milch

von der
Anglo Swiss Condensed Milk-Company
in **Cham** (Schweiz),
per Büchse 80 Pfennige.

Dr. Pin'sches Malz-Extract,
stark und schwach gehopft und eisenhaltig,
empfehle

W. L. Schwaab,
E. Hauser's Nachfolger,
Amalienstraße 19.

Frisch eingetroffene

Lissaboner Kartoffeln

empfehle bestens

Louis Lauer,
Großherzoglicher Hoflieferant,
Akademiestraße 12.

Tinten.

Schwarze Schreib- und Copirtinte, prachtvollste Salon-, Aleppo-, Tannin-, Carmin-, Blaue und andere Tinten aus der Fabrik von **H. von Gimborn** in Emmorich sind stets auf Lager bei

Th. Brugler und
H. Schmidt in Karlsruhe;
C. W. Katz in Bruchsal;
H. Greiser in Rastatt.

Freiherrlich von Seidenbeck'sches
Flaschenbier,
 in Eis gefühlt, empfiehlt
K. Friedrich Wittwe,
 86 Bähringerstraße 86.

Spezialität ächter Bremer und
 6.5. **Hamburger Cigarren**
 en gros et en détail bei (Nr. 1271.)
W. Gutekunst, Friedrichsplatz 8.

Rubin-Pulver,
 um Rasirmesser zu schleifen, Silber, Horn, Eisen-
 bein, Schildkröte, Neusilber, Kupfer- und Stahl-
 Geräte und Diamanten zu putzen, empfiehlt
 10.9. **Th. Brugier, Waldstraße 10.**

10.8. Ueber 3000 Anerkennungen.
**Garantirtes für Menschen u. Haus-
 thiere unschädliches Radikalmittel**
 gegen

Schwabenkäfer,
 auch **Russen** und **Küchen-
 käfer** genannt. Bei Nichterfolg
 Rückzahlung des Betrages. Zu be-
 ziehen in Töpfen à 1, 2 und 3 Mark
 durch die **Reichsadler-Apo-
 theke** von **R. Jacobi** in **El-
 berfeld** und deren Niederlagen.
 In **Karlsruhe** nur in
 der **Löwen-Apotheke.**

Da viele derartige Mittel existieren, die meist nur
 aus Insectenpulver bestehen und nie eine gänzliche
 Vertilgung obigen Ungeziefers bewirken, so bitte
 genau auf Firma und Schuhmarke zu achten.

Neu! Diamantine! Neu!
 zum
 Schnellreinigen und Poliren aller Metalle, als:
 Gold, Silber, Britannia, Neusilber, Messing, Kup-
 fer, Zinn, Blech, Stahlwaaren, sowie Fenster-
 und Spiegelscheiben, Delanstriche, Marmor u. s. w.
 Durch ein paar Striche hellglänzend nach Wunsch.
 Zu haben in Baquets zu 1 M., 50 und 25 Pf.
 bei **Th. Brugier, Waldstraße 10.** 14.14.

Fußbodenlack,
 als:
Kautschucklack,
Spirituslack,
 mit und ohne Farbe,
Bodenwische,
 sowie sämtliche Materialien hie-
 zu empfiehlt
H. Mengis, vorm. Ferd. Schneider,
 Amalienstraße 29.

Fußboden-Glanzlack
 in jeder beliebigen Farbe in anerkannt bester
 Qualität empfehle zu billigem Preise. Auch
 wird das Lackieren der Fußböden besorgt und
 billigst berechnet.
Leopold Bürger,
 Maler und Tüncher,
 Hirschstraße 25.

Eine große Parthie **leinene Zop-
 pen** und **Lüstre-Zoppen** in hell und
 dunkel werden, um damit zu räumen,
 äußerst billig ausverkauft.
Zum Prophet,
 3.2. Langestraße 205.

Empfehlung.
 — **Wolle** und **Watte** werden zum Schlumpfen
 und Reinigen stets entgegen genommen: **Jakob
 Buhl, Luisenstraße 24.**

Zug-Jalousien
 werden gründlich reparirt mit gutem leinenen
 Gurtenband, sowie auch Anstrich wird übernommen.
 Auch wird Gurtenband abgegeben.
M. Weisenböhrer, Kriegsstraße 38,
 6.4. gegenüber dem grünen Hof.

3.3. **Meß-Anzeige.**
 Es diene zur gefälligen Nachricht, daß ich diese Messe mit mei-
 nem bekannten
Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Lager
 wieder hier angekommen bin und bemerke meinen geehrten Kunden,
 daß ich eine große Auswahl **seidener Bänder** mitgebracht habe,
 welche ich zu staunend billigen Preisen abgeben kann.
 Indem meine Reellität dem Publikum schon bekannt ist, da ich
 bereits 24 Jahre die hiesige Messe beziehe, so finde ich nicht für
 nöthig, einen Preiscurrant beizufügen.
 Meine Bude befindet sich diese Messe vor dem **Gasthaus**
zum goldenen Karpfen, mit Firma versehen.
M. Marx aus Wetzlar.

Kein Ausverkauf!
 Nur um die Arbeiter bei der schlechten Geschäftszeit fortbeschäftigen zu können, em-
 pfehle mein großes Schuhlager zu Fabrikpreisen:
Damen-Gummizugstiefel 5 1/2 M.,
Damen-Zugstiefel zum Schnüren 4 M. 80 Pf.,
Gummizugstiefel, gutes deutsches Kalbsleder, 7 M.,
Herrenstiefeletten, gutes deutsches Kalbsleder, mit Doppelsohlen, nur 10 M., so-
 wie eine große Auswahl von **Kinder- und Mädchenstiefeln, Kinderstiefel**
 von 1 1/2 M. an
 Ich ersuche die geehrten Herrschaften, sich von der Güte meiner Waaren überzeugen
 zu wollen, da ich die beste Garantie leisten kann.
 Meine Bude befindet sich zwischen der Akademie- und Langenstraße, gegenüber dem
 Hotel Tannhäuser, an der Firma kenntlich.
Karl Schneider,
 Schuhfabrikant aus Weiskensfeld.

4.3. **Nur über die Messe**
Verkauf von Weißstickereien zu fabelhaft billigen
Preisen wegen Aufgabe einer Fabrik:
Stickereien, ganz feine, für Kleider, **Stickereien**, schmale, für Weißzeug, **Ein-
 sätze**, schmale und breite;
Handarbeiten, gestickte Damenhemden-Coller, gestickte Herren-
 hemden-Einsätze, **Manchetten** und **Kragen**;
Barben, **Linon**, **Taschentücher**, **Linon**, reich gestickt, **Taschentücher**, **Lei-
 nen**, mit Monogramm, **reichgestickte Tüllvorhänge** (abgepaßt),
 Alles zu fabelhaft billigen Preisen.
Grubenmann aus Appenzell.
Verkaufslokal im „Hotel Tannhäuser“, Zimmer Nr. 24,
Eingang Langestraße 146, eine Treppe hoch.
Nur über die Messe! *2.2.

Gottfried Wagner, En gros et en détail.
Schuhfabrikant aus Balingen,
 empfiehlt zur Frühjahrsmesse sein bekanntes Schuhwaarenlager, bestehend
 in allen Sorten Damenstiefeln, Mädchen- und Kinderstiefeln von den
 kleinsten bis zu den größten; die Waare ist solid und gut und halte mich
 deshalb bestens empfohlen.
Gottfried Wagner.
 Zugleich mache ich meine Kunden aufmerksam, daß ich eine Parthie
 Stiefel um billigen Preis abgeben kann.
**Bude: beim Karlsthor, Eingang von der Kriegs-
 straße.** 8.5.

Badhofen

empfehlen wir in jeder Größe sehr billig.

3.2. **Weiß & Kölsch.**

Gummi-Regenröcke für Herren und Knaben,
Gummischuhe für Herren und Damen,
Gummisohlen für Herren und Damen,
Gummischürzen für Damen und Kinder,
Kleiderschoner, schwarz und farbig,
Kleideraufnehmer,
Reiservollen verschiedener Größe,
Trinkbecher, zusammenlegbar, in Weich- und Hartgummi,
Baderollen,
Schwammbeutel,
Gummischwämme,
Zahnbürsten,
Kämme in allen Sorten,
Schweißblätter in grau und braun,
Gummistoff am Stück,
Milchflaschen und Sauger etc. jeder Art

empfehlen

Gummiwaaren-Niederlage

August Fullekar,
Herrenstraße 18.

2.2.

1000

Rechnungsformulare mit Firma und Ort auf **bestem weißem Papier** in Schwarz- oder Anilin-Druck und mit **blauen Querlinien**

1000 ganze	Bogen zu	38 M.
1000 halbe	" "	20 M.
1000 viertel	" "	11 M.
1000 sechstel	" "	8 M.
1000 achstel	" "	6 M.

kleinere Quanten ebenfalls billigst berechnet, liefert

Louis Döring,
Langestr. 159.

2.1.

Reparaturen

jeder Art Goldwaaren sichere ich bei schöner und guter Ausführung pünktliche und billige Bedienung zu.

Emil Modera, Goldarbeiter,
Langestr. 121 im Seitenbau.

*2.1.

Während der hiesigen Messe verkaufe **Porzellan- und Glaswaaren** zu herabgesetzten Preisen und mache besonders aufmerksam auf eine große Partie **Karaffen**, reine schöne, zu nur 50 und 60 Pf. das Stück. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

C. Fähnle,
Kronenstr. 42.

3.3.

Mess-Anzeige.

Das schon lange Jahre bekannte Parfümerie- und feine Seifenlager befindet sich diese Messe vor dem Hause des Herrn Dreyfus, Langestr. 197, der Waldstr. gegenüber.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll **Frau Kraft.**

Mess-Anzeige.

3.3. Unterzeichnete zeigt ihren verehrlichen Kunden an, daß sie mit einer großen Auswahl von **praktischen Küchen- und Hausschürzen** von Wiener Stoff und vom feinsten Leinen, mit und ohne Leib, auch dieses Mal wieder die Messe besucht und bittet um geneigten Zuspruch. Bitte genau auf meine Firma zu achten:

Köhler.

Bude: zunächst der Amalienstraße Nr. 6, linke Seite.
Jede Bestellung wird pünktlich und gut ausgeführt.

2.1.

En gros.

En détail.

Auch in dieser Messe halte den geehrten Herrschaften mein reich assortirtes Lager der verschiedensten Sorten

Sonigkuchen,

als: **Braunschweiger, Nürnberger, Baseler, Thorner, Halle'sche etc.**, sowie dem bekannten und allgemein beliebten

Gesundheits-Magenbrod,

nur allein ächt,

alles in nur vorzüglicher Qualität, zu **billigsten Preisen** bestens empfohlen.

Friedrich Koch.

Meine Bude befindet sich Ecke des Ludwigsplatzes und Karlsstraße beim Café Bürger, gegenüber der Infanteriekaserne.

3.2.

Zur Messe Karlsruhe.

Mitte der Karlsstraße befindet sich das seit vielen Jahren bekannte **Bachstuch-, Fenster-Mouleaux-, Teppich- u. Schürzen-Lager** von **S. Dambitsch aus Coblenz**

und empfehle diesmal als besonders billigst:

Fußbodenwachtuche den $\frac{1}{2}$ Meter von 90 Pf. an,

Fenster-Mouleaux von 1 M. 50 Pf. an

und alle in mein Fach einschlagende Artikel zu den billigsten aber festen Preisen.

Bestens empfiehlt sich **S. Dambitsch aus Coblenz.**

Das Maß von Zimmerlängen, Fenstern und Möbeln bitte gefl. mitzubringen.

M. Gross, Schuhfabrikant,

aus Balingen

empfehlen sich mit seinem schon längst bekannten **Schuhlager** aller Sorten Zeug- und Lederstiefel zu den billigsten Preisen.

Die Bude befindet sich Karlsstraße vor dem Hause des Herrn Sattlermeisters Kühnle und ist mit Firma versehen.

2.2.

Für Aquarium und Terrarium.

Goldfische, Schildkröten, italienische Eidechsen, Muscheln sind während der Messe an der Ecke der Erbprinzenstraße beim Deutschen Hof zu verkaufen.

Goldfische in allen Farben von 50 Pf. bis 1 M., das Hundert 36 M.

Jean Steiner, Naturalienhändler aus München.

2.1.

Auf dem Ludwigsplatz

in der Nähe des Assentheaters zur gefälligen Ansicht während der Dauer der Messe dahier aufgestellt:

Große historisch-mechanische Kunsthalle,

die einzige dieser Art, die gezeigt wird.

Die erste und größte Natursehenswürdigkeit: Ein Knabe mit zwei Köpfen, welcher in Philadelphia lebend gezeigt wurde.

Cleopatra, die sterbende Königin von Ägypten, in dem Moment dargestellt, wo diese Dame sich durch eine Schlange den Tod gibt.

Die schöne Spanierin als **Acrobatin im Nationalcostüm**. Mit Grazie wiegt sich der Körper der schönen Spanierin hin und her, während die Stirn das nackte Schwert balanciert.

Die schlafende **Venus. Eine Griechin Susanne.**

Ludwig XV., König von Frankreich, mit der Marquise von Pompadour u. s. w.

Thomas mit der Hölleuhr, welcher in Bremerhafen die große Katastrophe hervorgerufen hat.

Adele Spitzeder, die Gründerin der Dachauer Bank in München.

Extra-Cabinet:

Louis Napoleon III., Kaiser von Frankreich, auf dem Sterbebette während der Operation u. s. w.

Sämtliche Kunstwerke sind elegant und mit brillanter Gasbeleuchtung ausgestattet.

Eintrittspreis: I. Platz 40 Pf., II. Platz 20 Pf.

Die Bude ist mit Firma versehen und erkenntlich an den großen mechanischen Figuren. Hochachtungsvoll und ergebenst ladet ein

2.1.

K. Böcher aus Frankenthal.

En gros et en détail.

Musverkauf aus Concursmassen,

Langestraße 161, Eingang Mitterstraße,
gegenüber der Spielwaarenhandlung des Herrn Döring.

Der Verkauf von Leinenwaaren, fertiger Wäsche u. Weißwaaren
dauert nur noch bis Samstag Abend.

Codesanzeige.

* Heute Abend vor 5 Uhr entschlief sanft nach
langem und schwerem Leiden unsere innigst geliebte
Frau, Mutter und Schwester
Stephanie Dummer, geb. Frey,
was wir tiefbetrubt Freunden und Bekannten
hiermit mittheilen.

Karlsruhe, den 5. Juni 1877.
Dummer, Vermessungsrevisor,
Stephanie Dummer,
Anna Dummer,
Mannette Frey.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. Juni,
Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus aus, Douglas-
straße 18, statt.

Codesanzeige.

Tiefbetrubt machen wir hiermit theilneh-
menden Freunden und Bekannten die trauerige
Anzeige, daß unser geliebter Gatte, Vater,
Sohn, Bruder und Schwager

Franz Haagel
heute früh in Baden unerwartet schnell ver-
schieden ist. Wir bitten um stille Theilnahme.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 5. Juni 1877.
Die Beerdigung findet Donnerstag Abend
5 Uhr von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt.

Das **Universal-Speisen-Pulver** des **Dr. Gölls**
kann unter den verschiedensten scheinbar ähnlichen Compo-
sitionen, welche die Concurrenz in jüngster Zeit zu Tage
gefördert, als das vorzüglichste, wirksamste und in der
Praxis bewährteste, mit Recht von ärztlicher Seite em-
pfohlene Präparat, bezeichnet werden. Das **Dr. Gölls-**
sohe Universal-Speisen-Pulver ist als Ver-
mittler der Stoffanamorphyse von erlauteter Wirkung,
indem es die Secretion des Magensaftes befördert und
leicht in die Säftemasse übergeht.

Als säuretilgendes Mittel zeigt sich seine bewährte Heil-
kraft, wo der Verdauungsschwäche Säure in den ersten
Wegen zu Grunde liegt, sowie es bei allen auf freien
Säuren und Indigestionen beruhenden Krankheiten und
krankhaften Uebeln des Magens und Darmkanals mit
sicherem Erfolge angewendet wird. Wo es sich darum
handelt, die Kräfte zu haben und die Ernährung zu ver-
bessern, übt das **Universal-Speisen-Pulver** als
bläueliches Mittel einen überraschend günstigen Erfolg
aus und besitzt außerdem noch den Vortheil, daß es in
jedem Lebensalter gleich gute Dienste leistet.

Das **Dr. Gölls'sche Universal-Speisen-**
Pulver rechtfertigt somit zur Genüge die demselben
auch von ärztlicher Seite gezollte Anerkennung und ver-
dient nach wie vor unter allen anderen ähnlichen Prä-
paraten zuerst gewürdigt zu werden.

Mittheilungen

aus dem

Reichs-Gesetzblatt.

Nr. 24 vom 29. Mai 1877.

Inhalt:

Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Schatzan-
weisungen im Betrage von 10.000.000 Mark. Vom 27.
Mai 1877.

Wochengottesdienst. Donnerstag den 7. Juni, Abends 6 Uhr, in der Kleinen Kirche: Hr. Dean Zittel über Christenthum und Politik.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller, in Karlsruhe.

Empfehlung.

Ich empfehle mich auf's Beste mit meiner Stanzwascherei: Stragen und Manschetten, und
sichere schnellste und billigste Bedienung zu.

Leopold Schrott, 173 Langestraße 173.

Wasserschläuche

in allen Dimensionen und verschiedenen Qualitäten.

Gummitwaaren-Niederlage der Vereinigten Gummitwaaren-Fabrik Harburg—Wien

August Fudickar,
Herrenstraße 18.

The Singer Manufacturing Co.

New-York,

Grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt

erzielte 1876 wieder, wie in allen früheren Jahren, den

Höchsten Umsatz **262,316** Nähmaschinen



oder mehr als die Hälfte der Gesamt-Fabrikation Amerika's.
Von den bekanntesten und größten Fabriken verlaufen 1876
The Singer Manufg. Co. 262,316 Masch.
Wheeler & Wilson Mfg. Co. 108,997 „
Domestic S. M. Co. 23,587 „
Weed Sewing Machine Co. 14,425 „
Wilcox & Gibbs S. M. Co. 12,758 „
Remington S. M. Co. 12,716 „

Die Singer Co. ist die einzige Nähmaschinenfabrik, deren
Verkäufe fortwährend gestiegen sind, schon in Philadelphia hatte sie
eine Maschine ausgestellt, welche die No. 2,000,000 trug. Diese
Zahlen, sowie der Ausspruch des Philadelphia-Preisgerichts, welcher
die Original Singer Maschinen für die besten Fa-
milien-Nähmaschinen erklärte, beweist am Deutlichsten, daß
sie nach wie vor unübertroffen dastehen.

Jetzige Preise von M. 85 an. Wöchentliche Abzahlungen von M. 2 an bei entsprechender
Anzahlung und ohne Preiserhöhung. Alte oder nicht zweckentsprechende Nähmaschinen aller Systeme
werden im Umtausch gegen Original Singer Nähmaschinen in Zahlung angenommen.

G. Neidlinger,
Karl-Friedrichstraße 32, Karlsruhe.

Wahlvorschlag.

21. Zu den am Freitag den 8. d. M. stattfindenden Ersatzwahlen der Stadtver-
ordneten werden vorgeschlagen die Herren

D. Himmelheber, Kaufmann,
A. Sexauer, Kaufmann,
L. Mittell, Anwalt.

Zu den Vorstand der Stadtverordneten:
Herr W. Morstadt, Stadtverordneter.

Mehrere Wähler.